

„Krisen-Brücke“ für Bauarbeiter

Branche setzt Signal und vereinbart **1.000 Euro Prämie** als „Finanz-Pflaster gegen Inflation“

Salzgitter. Wer auf dem Bau in Salzgitter arbeitet, dem winkt jetzt eine Sonderzahlung. In diesem Jahr bekommen Baubeschäftigte eine Inflationsausgleichsprämie von 500 Euro – am Stück oder in Raten gezahlt. „Es ist eine Krisen-Puffer-Prämie. Und die gibt es im kommenden Jahr dann noch einmal in gleicher Höhe“, sagt Karl-Heinz Ehrenberg. Der Vorsitzende der IG BAU Braunschweig-Goslar spricht von einem „finanziellen Pflaster gegen die Inflation“. Unterm Strich habe die Bau-Gewerkschaft bei den Arbeitgebern damit 1.000 Euro Extra-Zahlung erreicht, um die Härte der Krise abzufedern.

Für das Geld werden keine Steuern und keine Sozialabgaben fällig, heißt es in einer Pressemitteilung. „Wer bislang noch keine tarifliche Prämie bekommen hat, der sollte in den kommenden Wochen beim Chef nachfragen, wo sie bleibt. Wo es Betriebsräte gibt, erledigen die das. Ansonsten hilft auch die IG BAU“, so Karl-Heinz Ehrenberg. Die Sonderzahlung sollten grundsätzlich alle der rund 770 Baubeschäftigten in Salzgitter bekommen – vom Maurer über den Straßenbauer und Baggerfahrer bis hin zur Bürokauffrau.

Die IG BAU Braunschweig-Goslar geht allerdings davon aus, dass auch Bauarbeiter leer ausgehen werden: „Hier trennt sich bei



Ein wichtiger Baustein gegen die Krise: Bauarbeiter in Salzgitter und andernorts bekommen eine Inflationsausgleichsprämie.

FOTO: IG BAU | TOBIAS SEIFERT

den gut 70 Bauunternehmen in Salzgitter die Spreu vom Weizen. Anständige Arbeitgeber werden die Prämie zahlen. Das sind dann die Betriebe, die auch sonst auf den Tariflohn Wert legen. Die cleveren Chefs nutzen die Inflationsausgleichsprämie sowieso auch als ‚Halte-Prämie‘ für ihre Beschäftigten, um sie an den Betrieb zu binden.“

Die IG BAU bezieht sich auf

Zahlen, die ihr die Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung gestellt hat. Allerdings gebe es „Premien-Drückeberger“, so Karl-Heinz Ehrenberg. „Lohndrücke- rei gibt es auf dem Bau immer wieder.“ Der Bezirksvorsitzende der IG BAU Braunschweig-Goslar rät Baubeschäftigten in Salzgitter deshalb, genau hinzugucken: „Entscheidend für Tariflöhne ist, ob der Chef beim Bau-

handwerk oder bei der Bauindustrie im Arbeitgeberverband ist und sich daran hält, was die IG BAU ausgehandelt hat oder nicht.“

Die Bauleute hätten in den vergangenen Jahren ihren Job verlässlich gemacht. Es sei deshalb jetzt an der Zeit, ihnen die Prämie und damit ein Stück mehr finanzielle Sicherheit zu geben. Denn die Inflation laufe auf ho-

hem Niveau weiter: Die Verbraucherpreise seien im Februar noch einmal um 8,7 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen, so Ehrenberg.

Darum hätten die Arbeitgeberverbände hier im Schulterchluss mit der IG BAU verantwortungsvoll gehandelt. Im Übrigen sei es möglich, die Prämie durch Haustarifverträge noch weiter anzuheben.

Mercedes-Fahrer bei Auffahrunfall schwer verletzt

Watenstedter Weg musste drei Stunden gesperrt werden

Salder. Ein schwerer Unfall hat sich am vergangenen Dienstagabend auf dem Watenstedter Weg zwischen Salder und Watenstedt ereignet: Aus bislang

ungeklärter Ursache ist der Fahrer eines Mercedes-Kombi aus Watenstedt kommend mit voller Wucht auf einen Traktor samt Grubber aufgefahren. Der 38-

Jährige wurde dabei schwer verletzt und musste mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gefahren werden. Der 67-jährige Traktorfahrer aus Salder wurde bei dem Auffahrunfall, bei dem sein Gefährt samt Anhänger gegen einen Baum geschoben wurde, wie Passanten berichteten, nur leicht verletzt und konnte Feuerwehr und Polizei bei den Bergungsarbeiten unterstützen. Beide Fahrzeuge waren im Anschluss nicht mehr fahrbereit, der Watenstedter Weg musste drei Stunden lang voll gesperrt werden. Die Höhe des entstandenen Sachschadens war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.



Die Ursache für den schweren Auffahrunfall zwischen Salder und Watenstedt war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. FOTO: RUDOLF KARLICEK

Energiesparen im Eigenheim

Vortrag und individuelle Beratung

Salzgitter. Energiesparen im Eigenheim: Zu diesem Thema bietet die Stadt Salzgitter am Montag, 17. April, von 17 bis 19 Uhr in der Reihe „Gut beraten: Energiesparen!“ einen kostenlosen Online-Vortrag mit Gruppenberatung an. Eine Anmeldung ist notwendig, denn die Zahl der Plätze ist begrenzt.

In privaten Haushalten werden mehr als 80 Prozent des Energiebedarfs für Heizung und Warmwasser benötigt. Das Einsparpotenzial durch Maßnahmen an der Gebäudehülle und -technik ist groß. Bei der Vielzahl an Möglichkeiten, Meinungen und Informationen ist es jedoch schwierig, den Überblick zu behalten, welche die effizientesten und sinnvollsten Maßnahmen sind und wie diese am besten umgesetzt werden können. An diesem Punkt setzt das Angebot an. Ein Energieberater

oder eine Energieberaterin der Verbraucherzentrale hält zunächst einen einleitenden Info-Vortrag. Dabei wird aufgezeigt, wo im Haus unnötig Energie verloren geht und was die Eigentümerinnen und Eigentümer konkret dagegen tun können. Danach folgen individuelle Beratungen in Kleingruppen. Interessierte können sich unter www.klimaschutz-niedersachsen.de/veranstaltungen anmelden.

„Gut beraten: Energiesparen!“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Verbraucherzentrale Niedersachsen, der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen und der Stadt Salzgitter. Die Beratungen sind Bestandteil der Energieberatungen der Verbraucherzentrale und werden durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.